

TEST REINER SCT CYBERJACK POS:

Zahlemann und Söhne

Job erledigt, Rechnung geschrieben – und dann Wochen auf die Zahlung des Kunden warten. Handwerker zu sein, ist mitunter ein Geduldsspiel. Ein rechtlich gewolltes, denn im privaten Umfeld lassen sich Handwerkerrechnungen bekanntlich nur dann von der Steuer absetzen, wenn Sie unbar bezahlt werden ... *von Björn Lorenz*



Bei genauer Betrachtung lassen sich Rechnungen bargeldlos vor Ort kassieren. Allerdings bedarf es dabei einer gewissen Grundausstattung. Hierzu gehören beispielsweise ein Bondrucker für die Ausgabe der Zahlungsbestätigung und gegebenenfalls ein mobiler Drucker, sofern Kunden vor Ort im Gegenzug die Rechnung wünschen. Noch wichtiger ist jedoch ein mobiles Zahlungssystem, das in der Lage ist, den Betrag vom Kundenkonto abzubuchen. Technisch ist so etwas kein Problem

mehr. Allerdings fallen bei den meisten Systemen monatliche Grundgebühren oder ein relativ hoher Einstiegspreis an. Je nachdem, welcher Bezahl-dienst das System betreibt, kommen eine monatliche Servicepauschale und ein gewisser Prozentanteil auf den Umsatz hinzu. Alles in allem ein ganz schöner Brocken, vor allem für kleinere Handwerksbetriebe. Der „Reiner SCT

cyberJACK POS“ zeigt, daß es auch anders geht. Das Kartenlesegerät für den mobilen Zahlungseinzug ist bereits für rund 140 Euro zu haben – ohne weitere Grundgebühren. Die obligatorischen Transaktionskosten vom Umsatz schwanken nach Herstellerangaben, sollen sich aber deutlich unter einem Prozent bewegen.

Das cyberJACK POS wird per Bluetooth mit Smartphone oder Tablet verbunden. Für beide Geräteklassen gibt es native Apps, wobei als Betriebssysteme Android und Apple iOS unterstützt werden. Im Betrieb akzeptiert das Gerät derzeit ausschließlich Girokarten. Das heißt, per Kredit- Debit- oder Geldkarte kann nicht bezahlt werden. Kein Beinbruch, denn in Deutschland ist die Akzeptanz der Kreditkarten bei weitem nicht so hoch wie im Ausland.

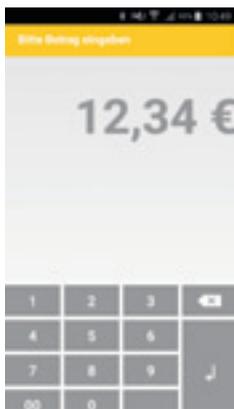
Bevor es losgeht, muß man sich als Verkäufer erst einmal für den Zahlungsdienst anmelden. Hier bietet Hersteller Reiner SCT ein sehr einfaches und zeitsparendes Verfahren an: Beim VideoID-Verfahren prüft ein Mitarbeiter den Ausweis und stellt einige zusätzliche Fragen. Das geht schnell, und man muß sich nicht bei der Post in die Schlange stellen. Im Praxistest erweist sich der cyberJACK POS

als absolut zuverlässig. Die Bluetooth Verbindung unter Android funktioniert auf Anhieb. Anschließend wird der Betrag eingegeben, die Karte eingesteckt – und dem Kunden zur PIN-Eingabe hinübergereicht – fertig. Der Betrag war bereits am Folgetag auf unserem Testkonto abgebucht. Derzeit ist der Rechnungsbetrag noch manuell einzutragen,

um den Zahlungsvorgang zu starten. Auf Anfrage verriet Reiner SCT jedoch, daß es eine offene Programmierschnittstelle (API) gibt, über die sich die App in kaufmännische Lösungen einbinden läßt. Dann wäre es beispielsweise denkbar, daß der Zahlungsvorgang mit der Rechnungsstellung ausgelöst wird. Das würde nicht nur Zeit sparen, sondern auch Eingabefehler vermeiden.

FAZIT

Klein, smart, simple – der cyberJACK POS ist ausgesprochen einfach zu bedienen, besitzt eine gefällige Haptik und – was vielleicht am wichtigsten ist – liegt mit der Transaktionsgebühr von 0,75% vom Umsatz am unteren Ende des Preisspektrums. Ideal für Handwerker und Service-Techniker. <<



Betrag eingeben und los geht's – der cyberJACK POS ist allen Zahlungssituationen gewachsen.

Hersteller und Modell	Reiner SCT cyberJACK POS
Preis inkl. MwSt.	€ 148,63
Technische Daten:	
Internet	www.reiner.sct.com
Transaktionsgeb.	0,75% von Umsatz
Systemvoraus.	iOS, Android, GiroCard
Besonderheiten	Einfach zu bedienen, niedrige Transaktionsgebühren, paßt in die Hemdtasche, problemlose Abw. des Zahlungsvorg.